

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dings verursachten im Herbst der Mangel an Schiffen und die infolgedessen erhöhten Frachten einen Preisfall, der jedoch nicht lange anhielt. Planken, Battens und Bretter bildeten wie immer den größten Teil der Ausfuhr. Es wurden von diesen, einschließlich der gehobelten Bretter, 899,556 Standard gegen 848,856 im Vorjahre ausgeführt. Die größten Partien, 272,747 Standard, gingen nach Großbritannien, 157,881 Standard nach Frankreich und 130,224 Standard nach Deutschland. Die Ausfuhr nach Argentinien war 1911 lebhafter als gewöhnlich, sie betrug 4610 Standard gegen nur 562 im Vorjahr. Die Ausfuhr nach Südafrika und Australien, die 1910 besonders hohe Ziffern aufwies, war auch 1911 gut.

Die Verkäufe für das laufende Jahr begannen zeitig zu guten Preisen. Die bis Mitte März abgeschlossenen Lieferungsverträge umfassten 524,894 Standard oder 61% des berechneten Jahresabsatzes gegen 58%, welche bis zum gleichen Termin des Vorjahres veräußert worden waren.

## Verschiedenes.

**Die schwyzerische Holzindustrie in der March liegt darnieder.** In Siebnen hört man von Arbeiterentlassungen. In Lachen befürchtet man das gleiche. Selbst die neugegründete March-Genossenschaft kann zurzeit keine Schreiner einstellen. Man fühlt allenthalben die gegenwärtigen schwierigen Geldverhältnisse. Die Besteller zeigen sich zurückhaltend.

**Arbeiter als Schloßherren.** Daß Arbeiter Schloßherren werden, ist ein interessantes Zeichen der Zeit. Unlängst wurde das Schloß von Draveil, in der Nähe von Melun, von einem aus 400 Mitgliedern bestehenden Arbeiterkonsumverein zum Preise von 600,000 Fr. käuflich erworben. In dem großen Park sollen nun 400 Arbeiterhäuschen errichtet werden, ohne im übrigen dadurch dessen Schönheit zu gefährden. Das Schloß selbst dient als Vereinshaus und gesellschaftlicher Versammlungsort. In seinen Nebengebäuden werden Magazine und Niederlagen für Lebensmittel eingerichtet. Die Stallungen beherbergen Kühe zur Milchversorgung des Arbeiterdorfes und aus der Wohnung des Kastellans wurde ein Restaurant gemacht, wo die 400 Schloßherren nach sauren Wochen frohe Feste feiern.

**Zehn Gebote für Handwerkerlehrlinge.** Im Auftrage der städtischen Schulverwaltung zu Köln verfaßte Volksschullehrer Poppers ein Berufsbüchlehen für Knaben. Unter anderem enthält dasselbe folgende beherzigenswerte Ratschläge für angehende Lehrlinge:

1. Achte und ehre in deinem Meister deinen Lehrherrn, der dir zu einer geachteten Stellung im Leben verhelfen will.
2. Laß dich nie und von niemandem gegen deinen Meister aufheben,
3. Was in der Werkstatt deines Meisters vorgeht, davon plaudere nur dann, wenn dein Gewissen es dir gebietet.
4. Zeige nie das törichte Bestreben, klüger sein zu wollen, wie dein Meister ist.
5. Arbeite mit Verstand, den du bist ein Mensch, keine Maschine.
6. Arbeite nie, weil du mußt, sondern stets weil du willst.
7. Versäume nie ohne zwingenden Grund den Besuch der Fortbildungsschule.
8. Lies in deinen Feierstunden namentlich jene Bücher, die dir für deinen Beruf nützliche Kenntnisse vermitteln.

9. Zeige, wohin du auch kommst, daß du ein Mann werden willst, d. h. nimm kein Blatt vor den Mund, wenn man deine Religion, deine Liebe zu deinen Eltern, deine Achtung gegenüber deinem Meister, deine Vaterlandsliebe oder gar deine Herzensreinheit zu verspotten magt.

10. Halt dir stets vor Augen das Ziel: später ein selbständiger Meister zu werden. „Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!“

## Literatur.

**Treue und Ehre.** Geschichte der Schweizer in fremden Diensten von Hauptmann B. von Valliere. Deutsche Bearbeitung von Oberstleutnant Habicht, reich illustriert von Burkhard Mangold, Vorwort von Armeekorpskommandant Oberst U. Wille. 15 Lieferungen, Subskriptionspreis 1.25. Für Nichtsubskribenten Fr. 2.—. Verlag F. Zahn, Neuenburg.

Was für Bücher lesen unsere Buben, unsere Wehrmänner, unsere Bauern, Handwerker und Arbeiter am liebsten? Geschichtsbücher, Soldaten- und Kriegsbücher. „Treue und Ehre“ ist ein richtiges Kriegs- und Soldatenbuch. Aus unserem kleinen Schweizerlande wandern jetzt jährlich gegen 13 Millionen Franken für Literatur ins Ausland. Bietet uns aber der ausländische Büchermarkt unter dem Lesestoff, mit dem er unser Ländchen überschwemmt, ein solches Werk, ein Prachtwerk wie „Treue und Ehre“, das bei so ansehnlichem Umfange, vornehmer Illustration und reicher Ausstattung zu so billigem Preise geboten wird? Das vorliegende Buch gereicht unserem einheimischen Buchhandel zur hohen Ehre. Es beweist, daß wir auf literarischem Gebiete vom Ausland unabhängig sein können, daß es in unserem Buchhandel Kräfte gibt, die Großes zu erzeugen vermögen. „Treue und Ehre“ ist aber nicht nur ein erstklassiges buchhändlerisches Erzeugnis, sondern auch eine vaterländische Tat. Warum, weil es unseren Landsleuten eine ihnen völlig unbekannte Schweizergeschichte erzählt. Die Heldenepopöe der Fremdendienste sind Ruhmesblätter, welche von Tausenden nicht ein Schweizer kennt, aus dem sehr einfachen Grunde, weil bis jetzt kein einheitliches Werk in populärer Darstellung über diesen Gegenstand vorlag. Es ist doch wirklich beschämend, daß eine solche Lücke so lange unausgefüllt blieb und es war wahrhaftig Zeit, daß man sie von berufener Seite ergänzte. Die hohen Leistungen des Verlages F. Zahn sind uns allen wohlbekannt, was er herausgibt, ist geblieben und vornehm. „Treue und Ehre“ ist ein vater-

**la Comprimierte & abgedrehte, blanke**



**Montandon & Cie. A.-G., Biel**

**Blank und präzise gezogene**



**jeder Art in Eisen u. Stahl** <sup>11</sup>

**Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.  
Schlackenreines Verpackungsbandisen.**